

obachtet werden, weil sie wichtig sind und die schleunige Herbeiziehung des Arztes erfordern: Verhindertes, oder freies Schlingen bei sonst schlimmen Umständen; Kurzathmigkeit; große Röthe oder Geschwulst der Mandeln, oder Mangel an Geschwulst, aber kurzer Athem; heftiges brennendes Fieber; graue oder weißliche Flecke im Schlunde, wie Schwämmchen; und Husten, dem Bellen eines jungen Hundes ähnlich. Im Anfange der Bräune, ehe noch der Arzt zu erlangen ist, kann man Umschläge von Hollunderblüten, Semmel und Milch um den Hals, und Dämpfe von Hollunderthee mit Essig anwenden. Der Kranke gurgelt sich zugleich mit einer Abkochung von Salbei mit Honig.

Manche Personen, besonders Kinder, sind sehr zu Halsbeschwerden geneigt; — oft liegt die Ursache in der feuchten Wohnung, oder in dem Zuwarmhalten des Halses; das tägliche kalte Waschen des Halses ist ein gutes Vorbauungsmittel.

**Harnaßfluß** (unwillkührlicher). An diesem Uebel ist bei Kindern der Mangel an Reinlichkeit in der Behandlung schuld. Eine strenge Gewöhnung an Reinlichkeit, und wenn das Uebel eingerissen, Verhütung des Trinkens vor dem Schlafengehn, besonders des Nachts, Vermeidung salziger gewürzhafter Speisen und starker geistiger Getränke, des Biers und des Weins, das kalte Baden, eine abhärtende Erziehung, sind die Gegenmittel. Das übrige gehört für den Arzt.

**Hartleibigkeit.** Man gewöhne sich alle Morgen auf den Stuhl zu gehen; wenn man auch das Bedürfnis dazu nicht fühlt, so wird man diese Gewohnheit zur andern Natur machen, und täglich Deffnung haben.

**Heiserkeit,** von Erkältung, von langem und vielem Reden, zuweilen aber auch ein Zufall der Lungensucht und anderer Krankheiten. Eine lange Heiserkeit ist von Bedeutung, und erfordert die Hülfe des Arztes. In leichtern Fällen

len